

NACHRICHTEN

Einladung zum freien Singen

SCHAAN – Alle Freunde des Gesangs, Jung und Alt, Frauen und Männer, sind herzlich eingeladen zum freien Singen (mit musikalischer Begleitung), das diesen Mittwoch, den 31. März um 20 Uhr im Werkhof der Gemeinde Schaan stattfindet. Nähere Informationen erhalten Sie bei Werner Niedhart, Tel. 232 51 57. (Eing.)

Der Jugendtheaterclub zeigt sein neues Stück in Vaduz

VADUZ – Heute Dienstag, den 30. März, 19.30 Uhr, zeigen die Mitglieder des Jugendtheaterclubs im Jugendcafé Camaleon ihr Stück «vo dem wo amerika entdeckt hät».

Gemeinsam sorgen das Theater am Kirchplatz und der Verein «junges theater liechtenstein» für ein besonderes Theaterangebot an Kinder und Jugendliche. In drei Spielclubs können die jungen Talente Bühnenluft schnuppern. Nach der Probenarbeit im GZ Resch, Schaan, und dem Jugendcafé CAMALEON in Vaduz stellen nun die 12 bis 16 Jahre alten Jugendlichen des Jugendtheaterclubs ihr selbst erarbeitetes Stück vor. Dominic Ahlheit, Pierina Carrabs, Jaldoon Casucci, René Felder, Veronika Fessler, Felix Jäggi, Janette Koller, Nora Langenbahn, Carolin Lauerbach, Samantha Marxer, Michèle Nipp, Michael Real, Julian Risch, Anja Schulthess, Fabienne Walser, Manuel Wachter, Daniel Wenaweser, Nina Wyler, Samantha Zogg spielen in der Regie von Karin Arnold ihr Stück, an dessen Beginn «Amerika gibt es nicht» von Peter Bichsel stand.

Colombo träumt in den Tag hinein. Lieber erzählt er komisches Zeug, als dass er sein Leben plant. Da trifft er eines Tages Amerigo Vespucci, der ihm von seinem aufregenden Leben als Seefahrer berichtet. Ein neues Land entdecken! Das ist nun Colombos Zukunftsplan, auch wenn alle darüber lachen. Was macht das schon, wenn es Colombos Amerika vielleicht doch nirgendwo gibt! Träumt denn nicht jeder ab und zu von einer aufregend schönen Welt irgendwo? Im Theaterstück bleibt es nicht bei der einen schicksalhaften Begegnung. Alle Beteiligten erzählen von ihrem eigenen Amerika, das es irgendwo gibt. Entstanden ist ein abwechslungsreiches Spiel. Ob Traum oder Lebensplan: Das Anschauen lohnt sich!

Karten gibt es beim TaK-Vorverkauf an der Reberastrasse 10, Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen.

Eine Bestellung per E-Mail an vorverkauf@tak.li ist ebenfalls möglich. Die Abendkasse im Jugendcafé Camaleon öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Aufführung.

Naturjodelkurs: Zaure und Gradhäbe wollen gelernt sein

LICHTENSTEIG – Naturjodelklänge dringen durch die Türe. «Gut so. Bravo!», spottet der Musiker und Komponist Peter Roth die Anwesenden an. Am vergangenen Wochenende fand im Kulturhotel Seegüetli in Unterwasser der erste «Naturjodel»-Kurs der «KlangWelt Toggenburg» in diesem Jahr statt.

Fast 30 Interessierte aus der ganzen Schweiz waren angereist, um sich von den Kursleitern Peter Roth, Hansruedi Ammann und Hans-Jakob Scherrer in die Kunst des Jodelns, des Zaure und Gradhäbe einführen zu lassen.

Am Samstagabend kam der Jodelclub «Säntisgruoss» dazu. Am Nachmittag probten die «KlangKurs»-Teilnehmenden Stücke ein, die sie später mit den fast zwanzig Sängern des Jodelclubs gemeinsam vortrugen. Im Restaurant wurde bis tief in die Nacht hinein gemeinsam gejodelt. Im November findet wiederum ein «Naturjodel»-Kurs statt. Unterlagen dazu und zu anderen Kursen der «KlangWelt»-Toggenburg bekommt man via Telefon 071 988 77 20, Fax 071 999 20 85 oder E-Mail info@klangwelt-toggenburg.ch. (Eing.)

Comin' and Goin'

Crossover World Music am Samstag, den 3. April in der Tangente

ESCHEN – Am Samstag, den 3. April um 20.15 Uhr gastiert in der Tangente in Eschen die Innsbrucker Formation Comin' and Goin' in der Tangente in Eschen.

Die Band spielt in folgender Besetzung: Alex Mayer: Didgeridoo / Bernhard Noriller: Tschanggo, Berimbau, Perc. / Klaus Falschlunger: Sitar / Bernhard Kowatsch: Git. Synth. / Paul Heis: Tenor- und Sopransax, EWI und Bodhran / Gerald Rumpold: Sixstring- und Fretless-Bass / Erwin Vindl: Surdo, Buk, Perc.

Ungewöhnliche Instrumentierung und ein faszinierender Klangteppich – das sind die Aushängeschilder der seit 1996 bestehenden österreichischen Musikgruppe Comin' and Goin'. Die musikalische Richtung kann man als «Crossover World Music» bezeichnen. Sie ist einerseits geprägt von Naturinstrumenten aus aussereuropäi-



Am Samstag in der Tangente: Comin' and Goin'.

One, two, three,
for Landesbank.
Hauptsponsor
Tangente.



schen Kulturen, andererseits ergibt sich ein reizvoller Kontrast durch den Einsatz von Synthesizer-Gitarre, Six-String- und Fretlessbass, Saxophon und EWI. Das Etikett «Crossover World Music» liegt nahe, wenn eine indische Sitar auf ei-

nen afro-brasilianischen Berimbau trifft, während ein australisches Didgeridoo mit der koreanischen Tschanggo Zwiegespräche hält. Es ist Comin' and Goin' gelungen, im Zusammenspiel dieser Instrumente einen eigenen musikalischen Ausdruck zu finden. Immer wieder ist es ein spannendes Erlebnis, wie

sich Instrumente, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen, gegenseitig ergänzen und zugleich kontrastieren. Der Sound von Comin' and Goin' lädt ein, sich auf eine musikalische Reise zu begeben und führt die Zuhörer/-innen durch multikulturelle und meditativ-dynamische Klangwelten. Mehr

über die Band finden Sie auf unserer Homepage www.tangente.li mit direkten Links.

TANGENTE
MUSIK + KUNST
FL-9492 Eschen | www.tangente.li

Eva Frommelt und Carol Wyss: atomized

Heute Vernissage im Kunstraum Engländerbau in Vaduz

VADUZ – Heute Dienstag, den 30. März 2004, findet um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau im Städtle Vaduz die Vernissage zur Ausstellung «atomized» statt.

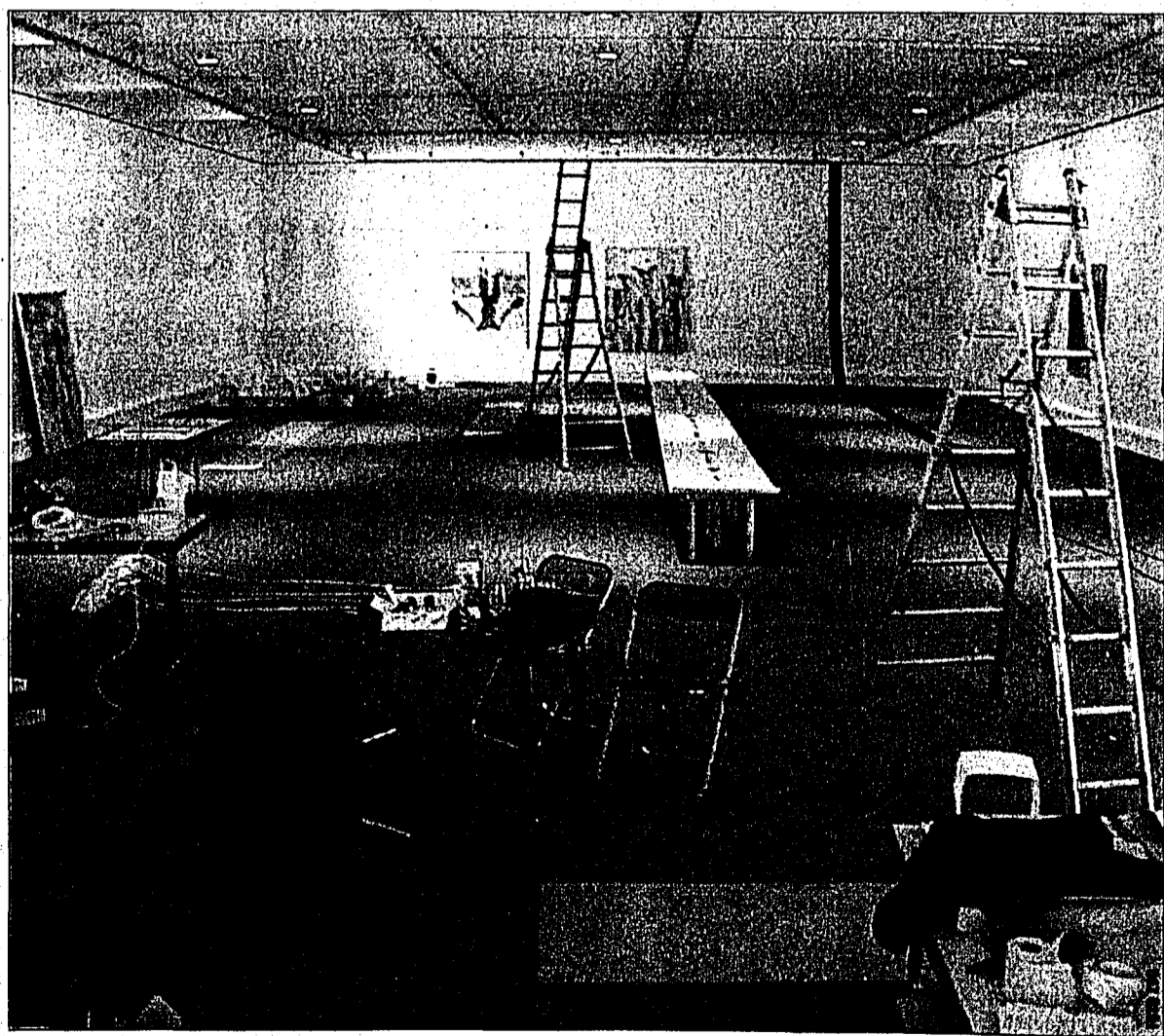
KUNSTRAUM
Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

Die beiden Künstlerinnen Eva Frommelt und Carol Wyss zeigen ihr in London entstandenes Projekt mit Malerei und Installationen. Zur Vernissage wie auch zu den Rahmenveranstaltungen der Ausstellung sind alle herzlich eingeladen.

Eva Frommelt und Carol Wyss haben in den letzten Jahren vor allem in London gelebt und gearbeitet. Sie unterscheiden sich in ihren Arbeitsweisen, sie bewegen sich in verschiedenen Betätigungsfelder. Trotzdem entdeckten sie Gemeinsamkeiten an der Herangehensweise an Themen und Inhalten. Im Mittelpunkt steht bei beiden der menschliche Körper, welcher als Medium zur Annäherung an Grenzwellen der Wahrnehmung dient.

Die Umsetzung der Idee des gemeinsamen Projektes für den Kunstraum Engländerbau präsentiert nun Arbeiten der beiden Liechtensteiner Künstlerinnen: Atomized – aufgelöst, zerstäubt, atomisiert; die Arbeiten verbinden das Ausloten von Grenzzuständen zwischen Physischem und Metaphysischem. Carol Wyss zeigt in ihren Installati-



Ausstellungsaufbau im Kunstraum Engländerbau in Vaduz: Eva Frommelt und Carol Wyss eröffnen heute Abend um 18 Uhr ihre Ausstellung «atomized».

tionen Bestandteile des menschlichen Körpers auf der Suche von der Form zum Inhalt. Eva Frommelt nimmt Abdrucke menschlicher Körper als Ausgangspunkt für ihre Malerei.

Vernissage der Ausstellung «atomized» von Eva Frommelt und Carols Wyss ist heute Dienstag, 30. März 2004, um 18 Uhr. Die Öffnungszeiten im Kunstraum Engländerbau sind Dienstag und Donners-

tag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Weitere Informationen sind im Internet unter www.kunstraum.li zu finden.